



POLITIK
MACHT **T**hrom
GESUNDHEIT

Das BMG-Förderprojekt QualiPEP

Qualitätsorientierte (betriebliche) Gesundheitsförderung in stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Pflege

QualiPEP

Anke Tempelmann, Projektleitung
Dr. Miriam Ströing

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

I. Zum Projekt in Kürze Hintergrund

Präventionsgesetz 2015

- stärkt, fördert und fordert die Qualitätsentwicklung und -sicherung der Prävention und Gesundheitsförderung in verschiedenen Lebenswelten
- insbesondere zur Verminderung sozial bedingter sowie geschlechtsbezogener Ungleichheit von Gesundheitschancen
- so auch in Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen & stationären Pflegeeinrichtungen



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

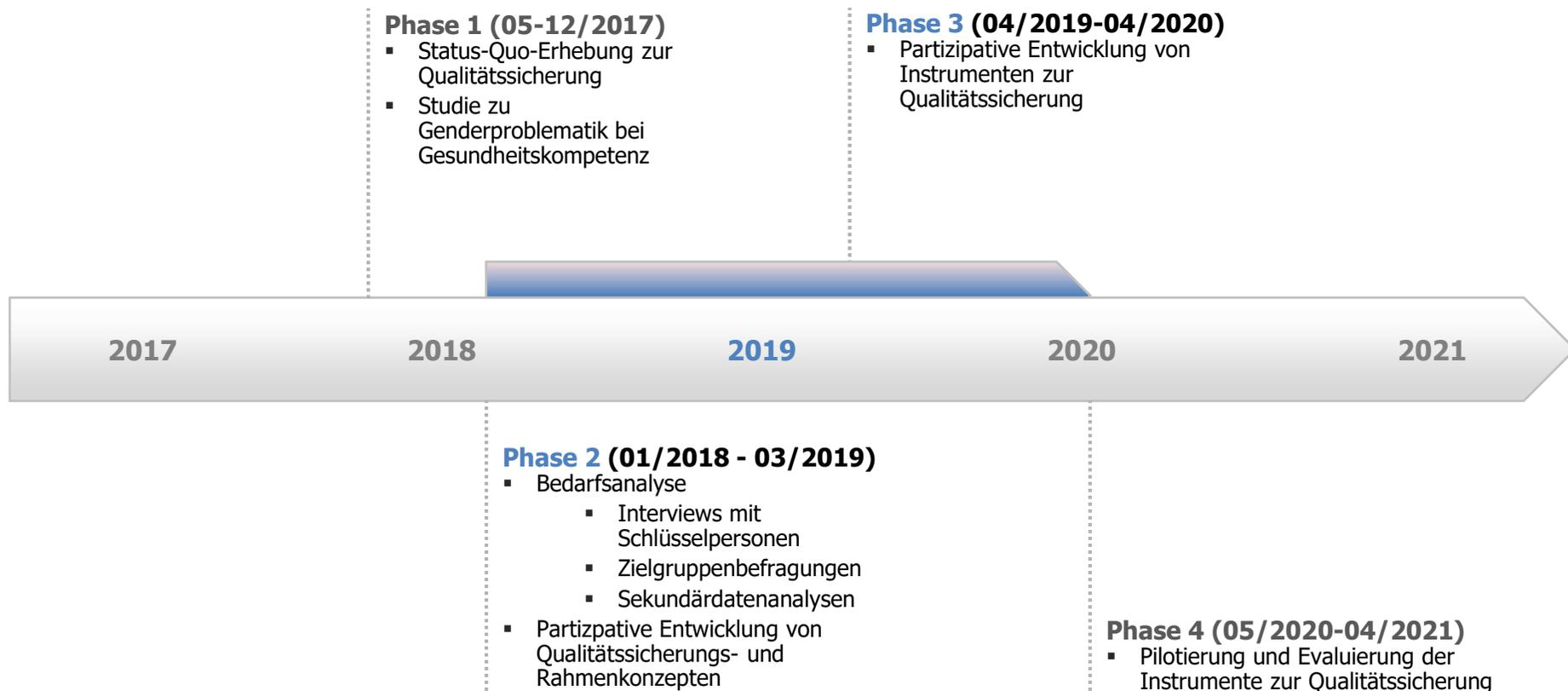
→ QualiPEP - Qualitätsorientierte Prävention und Gesundheitsförderung in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Pflege

Ein Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (2017-2021)

I. Zum Projekt in Kürze Projektziele

Lebenswelt	Zielbereich 1	Zielbereich 2	Zielbereich 3
Projektziele 	Entwicklung und Pilotierung eines Qualitätssicherungskonzeptes zur Sicherstellung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung	Entwicklung und Pilotierung eines Rahmenkonzeptes für die Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Gesundheitskompetenz	Weiterentwicklung von Ansätzen zu einer qualitätsgesicherten betrieblichen Gesundheitsförderung
Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen	Projektfeld 1 a. Menschen mit Behinderung c. Wohnstätten	Projektfeld 3 a. Menschen mit Behinderung b. Betreuungskräfte c. Wohnstätten	Projektfeld 5 b. Betreuungskräfte c. Wohnstätten
Stationäre Pflegeeinrichtungen	Projektfeld 2 a. Pflegebedürftige c. Pflegeeinrichtungen	Projektfeld 4 a. Pflegebedürftige b. Pflegekräfte c. Pflegeeinrichtungen	Projektfeld 6 b. Pflegekräfte c. Pflegeeinrichtungen

I. Zum Projekt in Kürze Arbeitsphasen



II. Entwicklung von Qualitätskriterien am Beispiel Ernährung - Zitat aus Interviews mit Schlüsselpersonen

„Da sind ganz tolle Mitarbeiter, die kochen ganz toll. Aber auch hier bilden wir die komplette Palette ab (...) Ich hab Mitarbeiter, die essen vegan, die essen vegetarisch, die essen gerne gutbürgerlich, die haben noch nie selber gekocht und essen gerne Pizza und was McDonalds so hergibt“

BGF

genannter Bedarf: **Koch- und Ernährungskurse für Beschäftigte**

II. Entwicklung von Qualitätskriterien am Beispiel Ernährung - Ein Kriterium zur Betrieblichen Gesundheitsförderung

Konzeptqualität

Qualitätskriterium

Die Konzeption der BGF-Angebote basiert auf den Präventionsprinzipien des **Handlungsfeldes „gesundheitsförderlicher Arbeits- und Lebensstil“** des GKV-Leitfadens Prävention

Unterkategorien

Es gibt bedarfsbezogenen BGF-Angebote zu den Präventionsprinzipien

- a) Stressbewältigung und Ressourcenstärkung
- b) Bewegungsförderliches Arbeiten
- c) Körperlich aktive Beschäftigte
- d) Gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag**
- e) Verhaltensbezogene Suchtprävention

Grundlagen

GKV-Leitfaden Prävention nach § 20 SGB V
Interviews mit Schlüsselpersonen

II. Entwicklung von Qualitätskriterien am Beispiel Ernährung - Zitat aus Interviews mit Schlüsselpersonen

*„...Und gibt es die [Kochkurse] in **einfacher Sprache**, in einfachen Strukturen? Kostengünstige Ideen für Menschen, die in Einrichtungen wohnen? Dass man einfach sagt: „Wir wollen ja **nicht bestimmen, sondern gerne zusammen was machen**, zusammen kochen, wir wollen zusammen was ausprobieren.“*



genannter Bedarf: **zielgruppengerechte, kostengünstige Kochkurse für Bewohner*innen**

II. Entwicklung von Qualitätskriterien am Beispiel Ernährung - Ein Kriterium zur Prävention und Gesundheitsförderung

Konzeptqualität

Qualitätskriterium

Die Konzeption der PGF-Angebote basiert auf den Handlungsfeldern des GKV-Leitfadens Prävention

Unterkategorien

Es gibt bedarfsbezogenen PGF-Angebote zu den Handlungsfeldern

- a) Bewegungsgewohnheiten
- b) Ernährung**
- c) Stressmanagement
- d) Suchtmittelkonsum

Grundlagen

GKV-Leitfaden Prävention nach § 20 SGB V
Interviews mit Schlüsselpersonen

II. Entwicklung von Qualitätskriterien am Beispiel Ernährung - Zitat aus Interviews mit Schlüsselpersonen

*„Wir haben jetzt so eine **Filmreihe** begonnen, weil wir dachten: „Ok, wäre auch ganz schön, die Bewohner hier über ein anderes Medium auch mal was zu finden. **Für Lebensmittel zu sensibilisieren.**“*

*„Und da müssten quasi auch die Filme, die Ansichtsmaterialien, in **leichter Sprache, in leicht verständlichen Bildmaterialien** [vorliegen]. Wir haben ja diese **Diskussion gemacht mit den Bewohnern an dem Filmabend**, das hat total gut funktioniert, aber man muss den Film immer **stoppen und dann nochmal so ein bisschen was nacherzählen** und so weiter und so fort.“*

Gesundheitskompetenz

inkl. Prävention und
 Gesundheitsförderung

genannte Maßnahme: **zielgruppengerechte** Filme zur Sensibilisierung und Befähigung für selbstbestimmte gesundheitsgerechte Ernährung

II. Entwicklung von Qualitätskriterien am Beispiel Ernährung - Ein Kriterium zur Förderung der Gesundheitskompetenz

Konzeptqualität

Qualitätskriterium Kommunikationsprozesse mit den Betroffenen werden gemäß den Grundprinzipien der Gesundheitskompetenz gestaltet.

Grundlagen

Standard 5 Gesundheitskompetenter
Krankenbehandlungsorganisationen
Interviews mit Schlüsselpersonen

Unterkategorien

- a) Beschäftigte kommunizieren zielgruppengerecht gesundheitskompetent, d.h. die mündliche Kommunikation ist leicht verständlich
- b) Die schriftliche Kommunikation ist leicht verständlich.
- c) Beschäftigten werden gesundheitsrelevante Informationen systematisch bereitgestellt.
- d) Der Einsatz von Computer-Applikationen und neuen Medien ist leicht verständlich.
- e) Muttersprachliche Kommunikation wird durch personelle und materielle Ressourcen ermöglicht.
- f) Auch in Risikosituationen erfolgt die Kommunikation leicht verständlich.

III. Fazit: Schnittstellen der QualiPEP-Zielbereiche **QualiPEP**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Anke Tempelmann
Projektleitung
AOK Bundesverband
Anke.Tempelmann@bv.aok.de
030-34646-2411

www.aok-qualipep.de

Dr. Miriam Ströing
AOK Bundesverband
Miriam.Stroeing@bv.aok.de
030-34646-2459

QualiPEP

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

